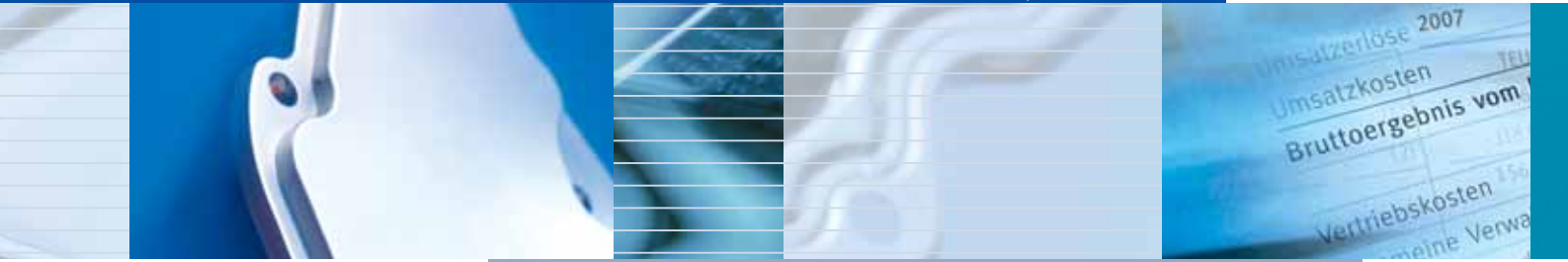
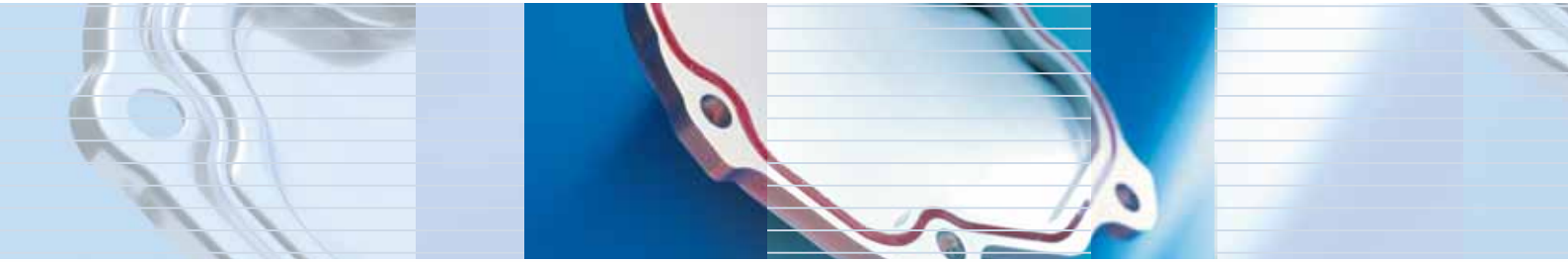


Bericht über das zweite Quartal und erste Halbjahr 2007



Mobilität erfahren – Zukunft entwickeln.

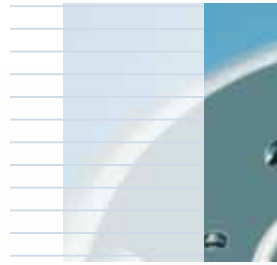


Zukunft entwickeln

Kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Dividende – dies ist der Anspruch und das Ziel von ElringKlinger. Auch für die Zukunft. Als verlässlicher Entwicklungspartner und Lieferant für die Automobilindustrie und andere Industrien sind wir weltweit präsent. Mit innovativen, umweltgerechten Produkten expandieren wir in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern. Für profitables Wachstum.

Inhalt

Wirtschaftliches Umfeld	... 4 – 5
Geschäftsverlauf: Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	... 6 – 16
Ausblick und Nachtragsbericht	... 16 – 17
Die Aktie	... 18 – 19
Gewinn- und Verlustrechnung	... 20
Bilanz	... 21
Kapitalflussrechnung	... 22
Eigenkapitalentwicklung	... 23
Segmentberichterstattung	... 23 – 25
Erläuternde Angaben	... 26 – 29
Termine	... 31



Wirtschaftliches Umfeld bleibt freundlich

Im ersten Halbjahr 2007 befand sich die Weltwirtschaft weiterhin auf Expansionskurs. Trotz einiger Belastungsfaktoren, wie die deutlich anziehenden Rohstoff- und Energiepreise und höhere Zinsen, entwickelte sich die weltweite Konjunktur insgesamt besser als erwartet.

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland lag im zweiten Quartal 2007 weitere 0,4 Prozentpunkte über der im ersten Quartal erreichten Wachstumsrate von 3,6%. Auch in der Eurozone ist die Wirtschaft solide gewachsen.

In den USA gewann die Konjunktur im zweiten Quartal wieder an Stärke. Nachdem sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2007 verlangsamt hatte und sich nur um moderate 1,3% erhöhte, betrug der Anstieg im zweiten Quartal 3,4%. Für das Gesamtjahr 2007 wurden die Wachstumsprognosen allerdings um 0,2 Prozentpunkte auf 2,0% reduziert.

Unverändert dynamisch entwickelten sich die asiatischen Volkswirtschaften. Vor allem in China, wo das Bruttoinlandsprodukt um 11,5% wuchs, aber auch in Indien waren im ersten Halbjahr 2007 deutliche Zuwächse beim Bruttoinlandsprodukt zu verzeichnen.

Automobilmärkte schwächer als die Gesamtwirtschaft

Die Automobilkonjunktur zeigte sich im ersten Halbjahr 2007 größtenteils verhalten. Der weltweite Automobilabsatz lag im ersten Halbjahr 2007 zwar 1,1% über dem Vorjahresvergleichszeitraum. In den klassischen Automobilmärkten Europa, Nordamerika und Japan war allerdings ein Rückgang um insgesamt 1,0% zu verzeichnen.

Auf dem deutschen Fahrzeugmarkt war in den ersten sechs Monaten ein deutlicher Absatzzrückgang spürbar. Die Anzahl der Pkw-Neuzulassungen ging im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 9,2% auf 1,6 Mio. Einheiten zurück. Dies war bedingt durch die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007, die hohen Kraftstoffpreise sowie die anhaltende Diskussion um die Einführung einer CO₂-basierten Kraftfahrzeugsteuer. Die deutschen Hersteller profitierten ausschließlich von der hohen Nachfrage aus dem Ausland. Die Exporte im ersten Halbjahr 2007 übertrafen den Vorjahresvergleichszeitraum um 12,0%, so dass sich die deutsche Pkw-Inlandsproduktion im ersten Halbjahr 2007 um 7,0% erhöhte.

In Europa zeigten sich die Pkw-Verkäufe im ersten Halbjahr 2007 schwächer. Sie lagen mit 8,5 Mio. Einheiten leicht unter dem Vorjahresvergleichszeitraum. Während der Pkw-Absatz in Westeuropa um 1,1% auf 7,9 Mio. Einheiten nachgab, wurden in Osteuropa 15,0% mehr Fahrzeuge verkauft. Im Gegensatz zum Absatz lag die Fahrzeugproduktion in Gesamteuropa 4,1% über Vorjahr.

Schwach entwickelte sich der nordamerikanische Markt. Im NAFTA-Raum produzierten die Hersteller in den ersten sechs Monaten mit 8,1 Mio. Einheiten um 5,6 % weniger Pkw und leichte Nutzfahrzeuge als im Vorjahresvergleichszeitraum. In den USA blieb die Produktion mit 5,7 Mio. Einheiten um 7,1 % unter dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Neuzulassungen in den USA lagen im ersten Halbjahr 2007 bei 8,3 (8,4) Mio. Einheiten und damit 1,5 % unter Vorjahr.

In Japan gingen die Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von Januar bis Juni 2007 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 7,8 % zurück. Dagegen setzte sich der Aufschwung in China und den asiatischen Schwellenmärkten weiter fort. Im ersten Halbjahr 2007 lag die Zahl der auf dem chinesischen Markt verkauften Pkw bei 2,9 Mio. Einheiten und damit 18,8 % über dem entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum.

Nutzfahrzeugmarkt in Europa weiterhin stark

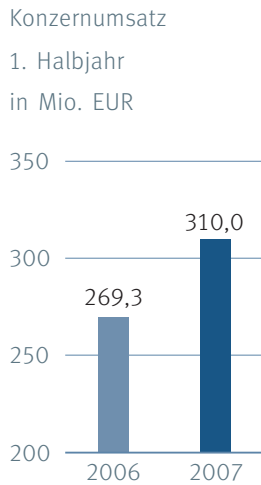
Der Nutzfahrzeugmarkt entwickelte sich regional stark unterschiedlich. In Europa konnten die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2007 von dem bereits hohen Niveau des Vergleichszeitraums 2006 um weitere 0,3 % auf 213.605 Fahrzeuge zulegen. Erwartungsgemäß schwach zeigte sich der US-amerikanische Nutzfahrzeugmarkt, in dem die Neuzulassungen stark rückläufig waren. Dies lag vor allem daran, dass die zu Jahresbeginn 2007 erfolgte Einführung verschärfter Emissions-Richtlinien bereits in 2006 zu vorgezogenen Lkw-Käufen geführt hat.

Dieselanteil in Europa legt weiter zu

Erfreulich verlief die Entwicklung im Dieselsegment in Westeuropa in den ersten sechs Monaten 2007. Die Anzahl der verkauften Diesel-Pkw stieg um 2,3 % auf 4,1 Mio. Einheiten. Damit erreichte der Dieselanteil in Westeuropa 52,2 % (50,5 %). Bedingt durch den starken Nachfragerückgang im deutschen Automobilmarkt insgesamt sank auch die Anzahl der verkauften Diesel-Pkw um 2,4 % auf 738.800 (757.000) Mio. Einheiten. Die Nachfrage nach Dieselfahrzeugen entwickelte sich aber weitaus besser als bei Benzinern. Der Dieselanteil an den deutschen Neuzulassungen stieg im gleichen Zeitraum um 3,2 Prozentpunkte auf 46,8 % (43,6 %). Im Vergleich zum europäischen Durchschnitt besteht damit aber immer noch deutlicher Aufholbedarf.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzwachstum stärker als geplant

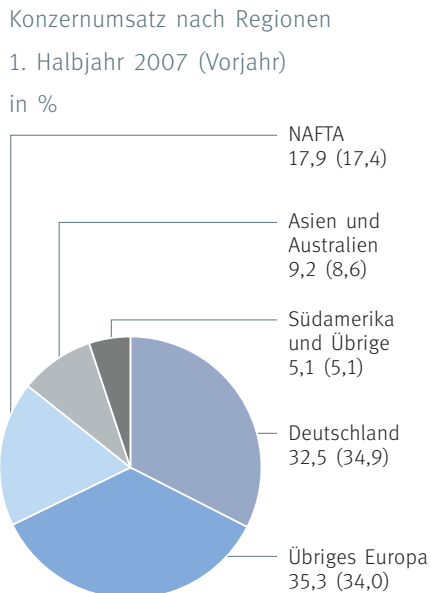


Die positive Geschäftsentwicklung der ElringKlinger-Gruppe setzte sich auch im zweiten Quartal 2007 fort. Die Schwäche des europäischen und vor allem des US-amerikanischen Automobilmarktes konnte durch weitere Marktanteilsgewinne und durch Produktneuanläufe ausgeglichen werden.

Die Umsatzerlöse konnten im ersten Halbjahr 2007 um 15,1 % gesteigert werden. Nach 269,3 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Vorjahres erhöhte sich der Umsatz auf 310,0 Mio. Euro. Im zweiten Quartal stieg der Konzernumsatz um 17,8 % von 133,3 Mio. Euro auf 157,0 Mio. Euro.

Zuwächse in allen Regionen weltweit

Der ElringKlinger-Konzern legte in allen Regionen weltweit zu. Vor allem in Asien, Osteuropa und in Südamerika wurden hohe Zuwachsraten erreicht. Aber auch in einem schwachen US-Markt konnte ElringKlinger die Umsatzerlöse weiter steigern.



ElringKlinger setzte die Internationalisierung des Geschäfts weiter fort. Der Anteil des Konzernumsatzes, den ElringKlinger im ersten Halbjahr im Inland erzielte, lag bei 32,5 %, nach 34,9 % im Vorjahr. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 67,5 % (65,1 %).

In Deutschland stiegen die Umsätze in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 um 7,4 % auf 100,8 (93,9) Mio. Euro. Im zweiten Quartal lag der Umsatzanstieg um 7,0 % auf 51,0 (47,7) Mio. Euro in vergleichbarer Größenordnung.

Im übrigen Europa erhöhten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2007 um 19,4 % auf 109,3 (91,6) Mio. Euro. Die hohe Wachstumsrate in dieser Region ist vor allem auf Neuanläufe bei französischen Kunden und darauf, dass inländische

Fahrzeughersteller Motoren zunehmend an osteuropäischen Standorten fertigen zurückzuführen. Im zweiten Quartal steigerte ElringKlinger den Umsatz im übrigen Europa um 24,3 % auf 54,7 (44,0) Mio. Euro.

In der Region NAFTA erzielte die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2007 Umsatzerlöse von 55,6 (47,0) Mio. Euro, ein Anstieg von 18,3 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz trotz der auf dem nordamerikanischen Kontinent deutlich rückläufigen Produktionszahlen um 21,0 % auf 28,1 (23,2) Mio. Euro. Maßgeblich für den Zuwachs war der Anlauf neuer Produkte. Neben Zylinderkopfdichtungen und Ventilhauben liefert ElringKlinger zunehmend Spezialdichtungen für Abgassysteme sowie Hitzeschilde an US-amerikanische Kunden.

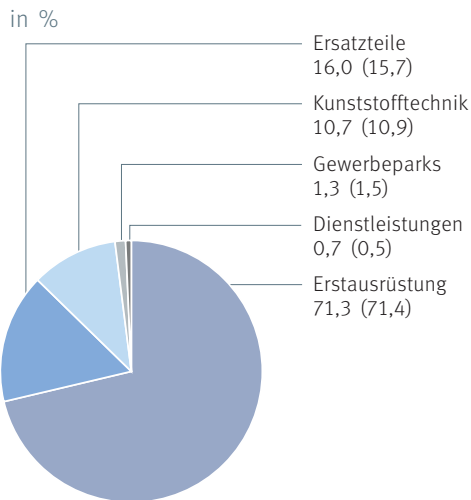
Auf den asiatischen Märkten setzte sich das dynamische Wachstum fort. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 22,1 % auf 28,4 (23,2) Mio. Euro. Wachstumstreiber waren vor allem die chinesischen und koreanischen Fahrzeugmärkte. Hier zogen Verkäufe von Zylinderkopf- und Spezialdichtungen sowie von Kunststoffventilhauben mit integriertem Dichtungs- und Ölabscheidesystem deutlich an. Der Umsatz im zweiten Quartal lag mit 15,1 (11,8) Mio. Euro um 27,8 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Den Eintritt in den wachsenden Automobilmarkt Indien hat ElringKlinger bereits vollzogen. Derzeit wird ein Werk am Standort Ranjangaon bei Pune errichtet. Die Fertigung für indische Erstausrüstungs-Kunden wird zum Jahresende starten.

Starke Nachfrage nach ElringKlinger-Produkten verzeichnete auch die Region Südamerika. In den ersten sechs Monaten 2007 wuchsen die Umsatzerlöse vor allem aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft ElringKlinger do Brasil Ltda. um 16,9 % auf 15,9 (13,6) Mio. Euro. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz von 6,6 Mio. Euro um 23,3 % auf 8,2 Mio. Euro.

Alle Segmente tragen zum Umsatz- und Ertragsanstieg bei

Die ElringKlinger-Gruppe konnte den Umsatz in allen Segmenten steigern. Produktneuanläufe ermöglichten die zweistellige Umsatzausweitung in der Erstausrüstung. In den ersten sechs Monaten 2007 stieg der Umsatz um 14,9 % oder 28,8 Mio. Euro auf 221,1 (192,3) Mio. Euro. Der Anteil der Erstausrüstung am Konzernumsatz blieb mit 71,3 % (71,4 %) konstant. Im zweiten Quartal beschleunigte sich das Wachstum leicht. ElringKlinger steigerte die Umsatzerlöse in der Erstausrüstung um 18,3 % auf 114,2 (96,5) Mio. Euro. Starke Zuwächse zeigten vor allem die Bereiche Abschirmtechnik und Spezialdichtungen. Der Trend in der Motorenentwicklung zu aufgeladenen, kompakteren, dabei gleichzeitig leistungsstärkeren Motoren sowie höhere Anforderungen an den Abgasstrang ließen die Nachfrage nach diesen

Konzernumsatz nach Segmenten
1. Halbjahr 2007 (Vorjahr)



Produktgruppen steigen. Auch das Geschäft mit Kunststoffventilhäuben in Leichtbauweise entwickelte sich dynamisch. Im Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen erfolgten weitere Produktaufläufe mit der neuen Generation von Zylinderkopfdichtungen mit noch leistungsfähigerem Stopper-Design.

Das Ersatzteilgeschäft entwickelte sich erfreulich. Die allgemein gute konjunkturelle Entwicklung führte zu einer deutlich stärkeren Nachfrage auf vielen Märkten. Zudem wirk-

ten sich die Ausweitung des Lieferprogramms mit Dichtungssätzen und die weiter verbesserte Produktverfügbarkeit positiv aus. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz im Ersatzteilgeschäft um 17,4 % auf 49,6 (42,3) Mio. Euro. Im zweiten Quartal setzte sich die positive Entwicklung fort. Die Umsatzerlöse erhöhten sich in diesem Zeitraum um 18,0 % von 20,1 auf 23,7 Mio. Euro. Überdurchschnittlich starke Nachfrage kam aus dem Mittleren Osten und von den osteuropäischen Märkten.

Die Tochtergesellschaft ElringKlinger Kunststofftechnik, die sich auf die Entwicklung und Fertigung von Produkten aus PTFE (Polytetrafluorethylen) spezialisiert hat, profitierte mit einem Umsatzwachstum von 13,0 % im ersten Halbjahr vom freundlichen konjunkturellen Umfeld. Die Umsatzerlöse legten auf 33,2 (29,4) Mio. Euro zu. Ein steigender Anteil der Umsatzerlöse kommt mittlerweile aus dem Export nach Asien. Derzeit bereitet die ElringKlinger Kunststofftechnik die Gründung einer Vertriebsgesellschaft in China vor. Der Aufbau der industriellen Herstellung von Produkten aus dem neuen spritzfähigen PTFE-Werkstoff Moldflon® lief an. Erste Umsätze mit Serienprodukten erfolgten bereits. Im zweiten Quartal lag das Umsatzwachstum bei 13,2 %. Die Umsatzerlöse erreichten 16,0 (14,1) Mio. Euro.

Auswirkungen des Brands im Werk Runkel

Der Mitte April 2007 in einer der Produktionshallen im ElringKlinger-Werk Runkel entstandene Brand betraf Teile der dortigen Zylinderkopfdichtungs-Fertigung. Die anderen Produktionsbereiche im Werk Runkel wurden nicht beeinträchtigt. Die an der Halle entstandenen Schäden machen einen Neuaufbau erforderlich.

Der umgehend erfolgte Aufbau einer provisorischen Fertigung führte dazu, dass der Standort Runkel bereits weitgehend wieder die ursprünglichen Produktionskapazitäten bei Zylinderkopfdichtungen erreicht hat. Lieferausfälle bei den Kunden konnten vermieden werden, indem andere Standorte der Gruppe die Produktion der benötigten Stückzahlen zeitweise übernommen haben.

Für die durch den Brand und die Betriebsunterbrechung verursachten Schäden besteht umfassender Versicherungsschutz. Die Betriebsunterbrechung führte zu einer zeitweise verringerten Produktivität des Standorts Runkel sowie zu zusätzlichem Logistikaufwand.

Durch die Ausbuchung der Restwerte von Maschinen und Fertigungsgebäude sowie der durch den Brand vernichteten Vorräte entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 6,8 Mio. Euro. Die Entschädigungsleistungen der Versicherung erhöhten die sonstigen betrieblichen Erträge um 11,5 Mio. Euro. In Summe ergab sich im zweiten Quartal ein einmaliger Sonderertrag von 4,7 Mio. Euro, da die Versicherungsleistungen über den auszubuchenden Restwerten der Maschinen und Anlagen lagen.

Operatives Ergebnis steigt stärker als der Umsatz

Trotz kontinuierlicher Rationalisierungsmaßnahmen und einer konzernweit gestiegenen Produktivität konnten die im zweiten Quartal – insbesondere bei Nickel – auf Rekordniveau gestiegenen Materialpreise und die anhaltend hohen Energiekosten nicht vollständig kompensiert werden. Die Bruttomarge lag in den ersten sechs Monaten 2007 bei 34,2 % (35,2 %). Im zweiten Quartal erreichte sie 34,6 % (35,4 %).

Durch straffes Kostenmanagement und die weitere Verbesserung der Abläufe erhöhten sich Vertriebs- und Verwaltungskosten im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal weniger stark als der Umsatz. Die Verwaltungskosten stiegen in den ersten sechs Monaten um 7,6 % auf 12,7 (11,8) Mio. Euro. Im zweiten Quartal lagen die Verwaltungskosten bei 6,1 (5,7) Mio. Euro und damit 7,0 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Vertriebskosten gingen um 7,2 % nach oben und machten im ersten Halbjahr 2007 20,9 (19,5) Mio. Euro aus. Im zweiten Quartal 2007 betrugen die Vertriebskosten 10,9 (9,7) Mio. Euro, 12,4 % über dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Für Forschung und Entwicklung wendete die ElringKlinger-Gruppe im ersten Halbjahr 2007 1,1 Mio. Euro mehr auf als im Vergleichszeitraum 2006. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen auf 15,2 (14,1) Mio. Euro. Die FuE-Quote im Konzern lag bei 4,9% (5,2%). Im Mittelpunkt standen die neuen Geschäftsfelder. Die Weiterentwicklung bestehender Technologien bei Zylinderkopfdichtungen, im Abgasdichtungsbereich und bei thermischen Abschirmteilen waren weitere Schwerpunkte. Von den 15,2 (14,1) Mio. Euro Entwicklungsaufwendungen im ersten Halbjahr wurden 0,8 (0,5) Mio. Euro aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte FuE-Leistungen im ersten Halbjahr lagen wie im Vergleichszeitraum 2006 bei 0,6 Mio. Euro.

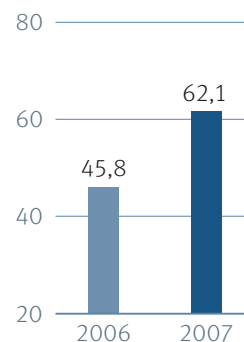
Die Entschädigungsleistungen der Versicherung für die Brandschäden und die Folgen der Betriebsunterbrechung im Werk Runkel erhöhten im zweiten Quartal 2007 die sonstigen betrieblichen Erträge um 11,5 Mio. Euro auf insgesamt 12,5 (0,4) Mio. Euro. Aufgrund der notwendigen vollständigen Abschreibung der Restwerte von nicht mehr brauchbaren Maschinen, der betroffenen Vorräte und des Fertigungsgebäudes entstanden im zweiten Quartal sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 6,8 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt lagen im zweiten Quartal bei 7,2 (1,6) Mio. Euro. In Summe war der bereits erwähnte Sonderertrag in Höhe von 4,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Begünstigt wurde die Ertragsentwicklung von der gestiegenen Auslastung, dem Produktmix sowie dem wachsenden Anteil neuer Produkte. Im ersten Halbjahr konnte ElringKlinger das operative Ergebnis von 48,0 Mio. Euro auf 62,6 Mio. Euro steigern. Der Zuwachs lag damit bei 30,4%. Das um den Sonderertrag aus Versicherungsleistung in Höhe von 4,7 Mio. Euro bereinigte operative Ergebnis erhöhte sich mit 20,7% stärker als der Umsatz. Im zweiten Quartal 2007 erzielte ElringKlinger beim operativen Ergebnis einen Anstieg von 48,7% auf 35,1 (23,6) Mio. Euro. Nach Abzug des Sonderertrags lag die Steigerungsrate bei 29,0% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die bereinigte operative Marge im zweiten Quartal erreichte 19,4%, nach 17,7% im Vorjahr.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen) stieg unter Berücksichtigung von negativen Währungskurseinflüssen in Höhe von 0,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr um 24,8% und erreichte 83,8 (67,1) Mio. Euro. Bereinigt um einmalige Erträge aus Versicherungsleistungen lag der Anstieg bei 17,9%. Aufgrund der auch im zweiten Quartal nur unterproportional zur Umsatzausweitung gestiegenen Abschreibungen erhöhte sich das EBITDA weniger stark als das operative Ergebnis um 37,4% auf 46,3 (33,7) Mio. Euro. Die Währungskurseinflüsse waren im zweiten Quartal in Summe neutral und wirkten sich nicht auf das EBITDA aus. Bereinigt um den erwähnten einmaligen Ertrag wuchs das EBITDA um 23,6% auf 41,7 Mio. Euro.

Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) konnte ElringKlinger in den ersten sechs Monaten 2007 um 35,6% auf 62,1 (45,8) Mio. Euro steigern. Unter Abzug des Sonderertrags aus Versicherungsleistungen lag der Anstieg bei 25,4%. Im zweiten Quartal steigerte ElringKlinger das EBIT um 51,9% auf 35,1 (23,1) Mio. Euro. Bereinigt um den angefallenen Sonderertrag lag die Steigerungsrate bei 31,8%. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte somit 19,4% (17,3%).

EBIT
1. Halbjahr
in Mio. EUR

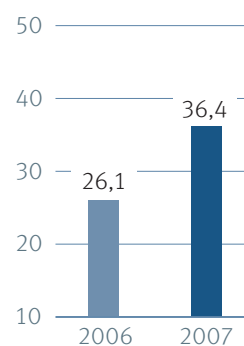


Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg in den ersten sechs Monaten 2007 von 43,5 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum auf 59,7 Mio. Euro, damit um 37,2%. Nach Abzug des Sonderertrags lag der Anstieg im ersten Halbjahr 2007 bei 26,5%. Im zweiten Quartal erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 55,5% auf 33,9 (21,8) Mio. Euro. Unter Abzug des einmaligen Ertrags verbleibt ein Anstieg von 34,1%.

Durch den leichten Rückgang der Steuerquote um 0,7 Prozentpunkte auf 34,7% (35,4%) stieg der Konzernüberschuss im ersten Halbjahr 2007 überproportional zum Ergebnis vor Ertragsteuern um 38,8% auf 39,0 (28,1) Mio. Euro. Bereinigt um den einmaligen Ertrag aus Versicherungsleistung in Höhe von 2,9 Mio. Euro nach Steuern lag der Anstieg bei 28,3%. Im zweiten Quartal stieg der Konzernüberschuss bei einer Ertragsteuerquote von 34,2% (34,9%) um 57,0% auf 22,3 (14,2) Mio. Euro. Der um den einmaligen Ertrag aus der Versicherungsleistung bereinigte Konzernüberschuss legte um 36,4% auf 19,4 Mio. Euro zu.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter lag der Konzerngewinn im ersten Halbjahr bei 36,4 (26,1) Mio. Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 39,4% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Bereinigt um den angefallenen einmaligen Ertrag konnte ElringKlinger den Konzerngewinn um 28,1% steigern. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Konzerngewinn nach Anteilen Dritter um 57,3% auf 21,0 (13,4) Mio. Euro. Der um den Sonderertrag bereinigte Konzerngewinn lag 35,3% über dem Vorjahresvergleichsquarter bei 18,1 Mio. Euro.

Konzerngewinn
1. Halbjahr
in Mio. EUR



Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS erhöhte sich im ersten Halbjahr von 1,36 Euro auf 1,90 Euro. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis je Aktie lag mit 1,74 Euro um 28,1% über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Im zweiten Quartal steigerte

ElringKlinger das Ergebnis je Aktie von 0,70 Euro auf 1,10 Euro. Bereinigt um den Sonderertrag aus Versicherungsleistung lag das Ergebnis je Aktie bei 0,94 Euro. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien der ElringKlinger AG betrug im ersten Halbjahr unverändert 19.200.000 Stück.

Mitarbeiterzahl unterproportional zum Umsatz entwickelt

Die Anzahl der Beschäftigten im Konzern lag zum 30. Juni 2007 bei 3.399 (3.160). Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres um 7,6 % und damit unterproportional zur Umsatzsteigerung. Die gestiegene Auslastung, die verstärkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und der Ausbau des Bereichs Neue Geschäftsfelder sowie des Vertriebs führten dazu, dass sich die Beschäftigtenzahl im Inland im Vergleich zum Vorjahr auf 2.197 (2.075) erhöhte. Bei den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften waren am 30. Juni 2007 1.202 (1.085) Mitarbeiter tätig. An den internationalen Standorten war vor allem die Ausweitung der Produktion maßgeblich für die gestiegenen Mitarbeiterzahlen.

Bilanzsumme steigt um 12 %, Eigenkapitalquote bei 46 %

Ein anhaltend positives Bild zeigt die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns. Parallel zur Umsatz- und Ertragsentwicklung wuchs auch die Bilanzsumme.

Sie erhöhte sich zum 30. Juni 2007 gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 11,6 % auf 531,9 (476,6) Mio. Euro.

Da der ElringKlinger-Konzern im den ersten sechs Monaten 2007 35,1 Mio. Euro investierte, stiegen die Sachanlagen gegenüber dem 31. Dezember 2006 auf 224,4 (211,9) Mio. Euro. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank, bedingt durch die überproportionale Erhöhung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von 61,1 % auf 57,0 %.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 erhöhte ElringKlinger die Vorräte um 9,2 Mio. Euro oder 10,3 % auf 99,2 (90,0) Mio. Euro. Neben der höheren Produktion spielt hier eine Rolle, dass ElringKlinger in Erwartung weiter steigender Edelstahlpreise vor allem im ersten Quartal gezielt die Bevorratung mit Edelstahl erhöht hat. Dadurch wurde vermieden, dass Edelstahl im zweiten Quartal zu deutlich gestiegenen Preisen bezogen werden musste. Zudem bedingte die starke Ausweitung des Ersatzteilgeschäfts einen Aufbau der Bestände von Handelsware, die Bestandteil der Elring-Ersatzteilsätze ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren mit 104,7 Mio. Euro um 23,7 Mio. Euro höher als zum 31. Dezember 2006. Maßgeblich dafür waren zum einen der deutlich stärkere Teileumsatz und höhere Werkzeugumsätze. Zum anderen sind Umsätze mit Kunden mit längeren Zahlungszielen überproportional angestiegen. Vereinzelt war bei einigen Kunden eine schleppende Zahlungsmoral festzustellen, der ElringKlinger mit strafferem Forderungsmanagement begegnet.

Die Gewinnrücklagen erreichten zum Ende des zweiten Quartals 2007 169,2 Mio. Euro. Insgesamt wuchs das Eigenkapital seit dem 31. Dezember 2006 um weitere 14,6 Mio. Euro auf 245,8 (231,2) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote im Konzern lag zum 30. Juni 2007 bei 46,2%.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten führte ElringKlinger seit dem 31. Dezember 2006 um weitere 1,2 Mio. Euro auf 49,1 (50,4) Mio. Euro zurück. Dies entspricht einem Anteil von 9,2% der Bilanzsumme.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden von 16,3 Mio. Euro am 31. Dezember 2006 auf 37,7 Mio. Euro erhöht und damit die Dividendenzahlung teilfinanziert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im ersten Halbjahr 2007 um 11,7 Mio. Euro auf 40,6 Mio. Euro.

Im Gegensatz dazu reduzierte ElringKlinger die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im gleichen Zeitraum um 2,1 Mio. Euro auf 26,1 (28,2) Mio. Euro. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhte ElringKlinger seit 31. Dezember 2006 um 1,1 Mio. Euro auf 10,1 (9,0) Mio. Euro.

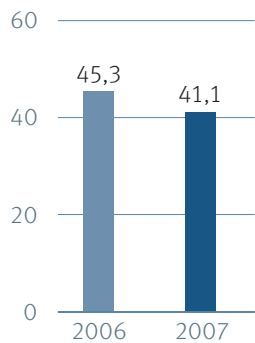
Damit belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf insgesamt 53,8%. Im Vergleich zum 30. Juni 2006 verringerte sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme um 3,5 Prozentpunkte.

Free Cashflow trotz Rekordinvestitionen

Auch im ersten Halbjahr 2007 konnte der ElringKlinger-Konzern trotz hoher Investitionen und der Ausweitung des Working Capital einen nachhaltig starken Cash Return (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu Umsatz) von 13,3% erwirtschaften. Nach 4,1 Mio. Euro operativem Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) im ersten Quartal erzielte ElringKlinger im zweiten Quartal einen operativen Free Cashflow von 2,1 Mio. Euro.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte in den ersten sechs Monaten 2007 41,1 (45,3) Mio. Euro.

Cashflow aus laufender
Geschäftstätigkeit
1. Halbjahr
in Mio. EUR



Zum Mittelzufluss haben das um 16,2 Mio. Euro gesteigerte Ergebnis vor Ertragsteuern sowie die um 0,4 Mio. Euro höheren Abschreibungen beigetragen. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,3 (3,1) Mio. Euro wirkte sich im ersten Halbjahr 2007 zahlungsmittelerhöhend aus. Die Zunahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva fiel mit 42,8 (13,9) Mio. Euro dagegen um 29,0 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2007 bei minus 35,0 (-21,3) Mio. Euro. Maßgeblich dafür waren die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,0 Mio. Euro auf 35,1 (21,1) Mio. Euro gesteigerten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Für Produktneuanläufe, zur Kapazitätsausweitung und für Rationalisierungsprojekte wurden Maschinen und Anlagen beschafft. Zusätzlich zu den Werkserweiterungen in Korea und China baut ElringKlinger derzeit eine Produktionsstätte in Ranjangaon, Indien, auf. Am Standort Dettingen/Erms, Deutschland, errichtet die ElringKlinger AG unter anderem eine neue Werkshalle zur Fertigung von Kunststoffventilhauben und Lagerschilddeckeln aus Kunststoff. Zur Herstellung von Prototypen-Testkörpern und Musterteilen investiert ElringKlinger in Dettingen/Erms rund 1 Mio. Euro in eine serienkonforme Testanlage zur Herstellung von Dieselpartikelfiltern. Die Investitionsquote fiel im ersten Halbjahr 2007 mit 11,6 % (8,2 %) deutlich höher aus als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat im ersten Halbjahr in Summe minus 6,0 (-21,5) Mio. Euro betragen. Die Dividendenausschüttung von 24,0 (19,2) Mio. Euro im zweiten Quartal 2007 fiel um 4,8 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr. Dieser Mittelabfluss wurde durch die höhere Kreditaufnahme überkompensiert. ElringKlinger erhöhte im zweiten Quartal die Finanzverbindlichkeiten um 22,3 (8,6) Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds lag zum 30. Juni 2007 bei 5,5 (7,1) Mio. Euro.

Chancen- und Risikenbericht

Seit der Einführung des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes zum 10. Januar 2007 wurden die Berichtspflichten von börsennotierten Aktiengesellschaften erweitert. Im Halbjahresbericht muss ein kurzer Chancen- und Risikenbericht abgegeben werden.

Das Risikomanagement-System von ElringKlinger wurde im ersten Halbjahr 2007 weiter optimiert. Vor allem die Früherkennung von Risiken wurde weiter verbessert. Die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und die Bereichsleiter der AG geben seit 1. Januar 2007 vier Risikoberichte – bislang zwei – pro Jahr gegenüber dem Vorstand ab. Die Zahl der internen Revisionen bei Tochtergesellschaften und in Geschäfts- und Servicebereichen wurde von vier auf acht pro Jahr erhöht. Der Vorstand gibt gegenüber dem Aufsichtsrat in allen Aufsichtsratssitzungen einen Risikobericht ab.

Marktrisiken

Die anhaltende Schwäche der Fahrzeugindustrie in den klassischen Märkten Nordamerika, Europa und Japan stellt ein gewisses Absatzrisiko dar. Dem begegnet ElringKlinger mit der systematischen Ausweitung des Produktprogramms und der Durchdringung neuer, wachsender Märkte wie Südamerika, China, Indien und Korea.

Materialpreisrisiken

Nach einem weiteren starken Preisanstieg bei Edeltählen hat sich die Situation zum Ende des zweiten Quartals leicht entspannt. Insbesondere der an der Börse gehandelte Legierungszuschlag für Nickel hat sich seit Anfang Juni 2007 nach unten bewegt. Ob diese Entwicklung nachhaltig ist, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen. Bis zum Jahresende jedenfalls geht ElringKlinger von weitgehend stabilen Preisen für Edeltahl auf aktuellem Niveau aus.

Weitere Risiken

Risiken, wie z. B. Währungsrisiken und rechtliche Risiken, sind im Vergleich zum Chancen- und Risikenbericht zum 31. Dezember 2006 unverändert geblieben.

Ein weiteres Risiko könnte für ElringKlinger der sich zuspitzende Mangel an Fachkräften werden. Durch das stetige Umsatz- und Ertragswachstum und durch die Vielzahl neuer Entwicklungsprojekte wird es erforderlich, zusätzliches Personal einzustellen. Vor allem bei qualifizierten Ingenieuren besteht zunehmend ein Engpass am Arbeitsmarkt. ElringKlinger begegnet dem mit einem erweiterten interessanten Ausbildungsangebot, um junge Menschen bereits frühzeitig an das Unternehmen zu binden.

Chancen

Chancen sieht ElringKlinger im Wachstum neuer Produktbereiche und in der Erschließung neuer Märkte. Vor allem bei der Verbrauchsreduzierung, der Emissionsreduzierung und dem Einsatz alternativer Energien kann ElringKlinger mit dem bestehenden und dem zukünftig erweiterten Produktspektrum Beiträge leisten.

Die im Februar 2007 gegründete Tochtergesellschaft in Indien, die ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd., wird noch in diesem Jahr die Produktion für den lokalen Markt aufnehmen und damit einen der am schnellsten wachsenden Märkte in Asien bedienen.

Auch der weitere Ausbau bestehender Wachstumsmärkte, vor allem in Asien, birgt für ElringKlinger gute Chancen.

In Nordamerika konnten im Nutzfahrzeugsektor neue Kunden gewonnen werden. Hier besteht weiteres Potenzial.

Beurteilung der Gesamtrisikolage

Die solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die langfristigen Kundenbeziehungen und die technologisch gute Stellung der ElringKlinger-Gruppe sowie die Zukunftstechnologien im Bereich Neue Geschäftsfelder lassen eine momentane Bewertung der Gesamtrisikolage als unkritisch zu.

Ausblick

Die deutsche Binnenkonjunktur läuft auf hohem Niveau. Die Wachstumsprognosen für Deutschland liegen jetzt für das laufende Jahr bei 2,6 %. Für 2008 wird weiteres Wachstum erwartet. Allerdings haben sich die Prognosen für die zukünftige Entwicklung in den letzten Wochen etwas abgeschwächt.

Trotz des konjunkturellen Aufschwungs und der gestiegenen Kaufkraft der Verbraucher blieben die Automobilverkäufe in Deutschland in der ersten Jahreshälfte deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Für 2007 wird insgesamt kein signifikanter Aufschwung mehr erwartet.

Für die Märkte Europa, Japan und die USA ist für die zweite Jahreshälfte von weiterhin stagnierenden beziehungsweise rückläufigen Pkw-Produktionszahlen auszugehen. Dagegen werden die Automobilverkäufe in den Schwellenmärkten Südamerika, Asien – hier vor allem Südkorea, China und Indien – sowie Osteuropa weiterhin steigen. Angesichts anhaltend hoher Treibstoffpreise wird sich die Nachfrage nach Fahrzeugen mit Dieselmotor, Hybridantrieb und alternativen Treibstoffen verstärken.

Der Auftragseingang und der Auftragsbestand bei ElringKlinger entwickelten sich im ersten Halbjahr und insbesondere im zweiten Quartal positiv. Der Auftragseingang erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 15,5 % auf 325,8 (282,1) Mio. Euro. Auf das zweite Quartal entfielen bei den Auftragseingängen 171,7 (137,6) Mio. Euro. Damit lag der Auftragseingang im zweiten Quartal 2007 um 24,8 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Auftragsbestand lag zum Ende des zweiten Quartals bei 224,0 (190,5) Mio. Euro und damit 17,6 % über dem 30. Juni 2006.

Der Preisdruck der Kunden aus der Automobilindustrie bleibt unverändert hoch. ElringKlinger hat dennoch mit den erfolgreichen Anläufen neuer, technologisch anspruchsvoller Produkte in allen Segmenten, mit nachhaltigen Effizienzsteigerungsmaßnahmen und strikter Kostenkontrolle, die Voraussetzungen für eine weitere Umsatz- und Ergebnissteigerung geschaffen.

Mit dem positiven Ergebnis des ersten Halbjahres sieht sich ElringKlinger auf gutem Wege, die ursprünglich für 2007 gesteckten Ziele übertreffen zu können. ElringKlinger geht jetzt für das Gesamtjahr 2007 von einem Umsatzzuwachs von rund 10 % aus. Der um Einmaleffekte – wie dem Sonderertrag aus Versicherungsleistung – bereinigte Konzerngewinn soll um rund 15 % über dem – um den Körperschaftsteuersondereffekt in Höhe von 5,3 Mio. Euro – bereinigten Konzerngewinn des Vorjahres 2006 liegen.

Bei weiterhin freundlichem wirtschaftlichem Umfeld und stabiler Branchenkonjunktur geht ElringKlinger auch für 2008 davon aus Umsatz und Ergebnis weiter zu steigern.

Nachtragsbericht

Die ElringKlinger AG hat am 31. Juli 2007 weitere 7,5 % der Anteile an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen, von den Mitgeschaftern erworben und hält jetzt 74,5 % an der Tochtergesellschaft. Der bezahlte EBIT-Multiplikator lag im oberen einstelligen Bereich. Mit dem Zukauf der Anteile verringern sich die Anteile Dritter am Konzernjahresüberschuss, so dass sich der geplante Konzerngewinn für 2007 zeitanteilig ab 1. August 2007 um weitere rund 0,2 Mio. Euro erhöhen wird.

Die Aktie

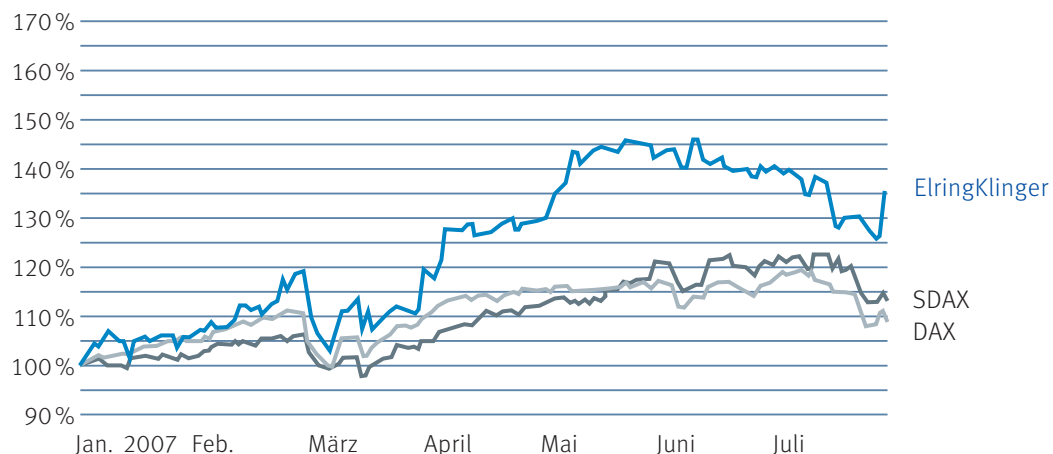
Im ersten Halbjahr 2007 konnte der Kurs der ElringKlinger-Aktie von der weiterhin guten Unternehmensentwicklung und einem freundlichen Börsenumfeld profitieren.

Nachdem die Aktie im Verlauf des Februars auf mehr als 57 Euro stieg, führte die Kapitalmarktschwäche Ende des Monats zu einer Kurskorrektur auf 50 Euro. Im weiteren Jahresverlauf setzte sich die freundliche Kurstendenz fort und erreichte im Vorfeld der Hauptversammlung Ende Mai ein neues Allzeit-Hoch bei über 70 Euro. Mit einem Kursniveau von 67,48 Euro lag die ElringKlinger-Aktie zum Ende des ersten Halbjahres knapp 40 % über dem Schlusskurs 2006.

Im Umfeld der durch die US-Hypothekenkrise ausgelösten Kursverluste an den internationalen Börsen ging der Kurs der ElringKlinger-Aktie im Juli 2007 auf ein Niveau von rund 60 Euro zurück.

Seit Anfang 2007 hat sich die ElringKlinger-Aktie dennoch nachhaltig besser entwickelt als die Vergleichsindizes DAX und SDAX.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2007 im Vergleich zu SDAX, DAX



Handelsvolumen weiter verbessert

Erfreulich entwickelten sich die Umsätze mit ElringKlinger-Aktien im ersten Halbjahr 2007. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um mehr als 30 % von rund 900.000 Euro auf 1.200.000 Euro pro Handelstag.

Kapitalmarktaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2007 hat ElringKlinger an drei internationalen Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen. In Gesprächen und mit Präsentationen bei institutionellen Anlegern in Frankfurt, im europäischen Ausland sowie in den USA informierte das Unternehmen über den Geschäftsverlauf, Produktneuentwicklungen und die Perspektiven der ElringKlinger-Gruppe. Internationale Investoren und Analysten besuchten den Standort Dettingen/Erms, um sich vor Ort ein Bild vom Unternehmen, den Produktionsprozessen und den Neuentwicklungen zu machen.

Dividende für das Geschäftsjahr 2006

Auf der 102. ordentlichen Hauptversammlung des Unternehmens am 25. Mai 2007 beschlossen die Aktionäre, den zum 31. Dezember ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 24,0 Mio. Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 1,25 (1,00) Euro je Aktie zu verwenden. Die Auszahlung erfolgte am 29. Mai 2007.

Damit setzt die ElringKlinger AG ihre Dividendenpolitik, die Aktionäre nachhaltig am Unternehmenserfolg zu beteiligen, weiter fort. Die Ausschüttungsquote lag 2007, bezogen auf den Konzerngewinn, bei 41,5 %.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Aktien-Anzahl am 30.06. in Stück	19.200.000	19.200.000
Aktienkurs (XETRA-Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	71,52	45,23
Tiefstkurs	49,50	31,21
Stichtagskurs 30.06.	67,48	39,05
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in Stück	19.900	23.300
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in EUR	1.200.000	900.000

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der EringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007

	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	157.000	133.300	310.000	269.300
Umsatzkosten	-102.600	-86.100	-203.900	-174.600
Bruttoergebnis vom Umsatz	54.400	47.200	106.100	94.700
Vertriebskosten	-10.900	-9.700	-20.900	-19.500
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.100	-5.700	-12.700	-11.800
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.600	-7.000	-15.200	-14.100
Sonstige betriebliche Erträge	12.500	400	13.500	1.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.200	-1.600	-8.200	-2.900
Operatives Ergebnis	35.100	23.600	62.600	48.000
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	-1.200	-1.800	-2.900	-4.500
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.200	-1.800	-2.900	-4.500
Ergebnis vor Ertragsteuern	33.900	21.800	59.700	43.500
Ertragsteuern	-11.600	-7.600	-20.700	-15.400
Konzernüberschuss	22.300	14.200	39.000	28.100
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.269	828	2.602	1.985
Konzerngewinn	21.031	13.372	36.398	26.115
Ergebnis je Aktie in EUR	1,10	0,70	1,90	1,36

Konzernbilanz der ElringKlinger AG

AKTIVA	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	28.440	28.187	30.198
Sachanlagen	224.363	211.909	208.960
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31.336	31.641	30.828
Finanzanlagen	4.534	4.528	4.558
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.396	5.414	0
Aktive latente Steuern	9.249	9.313	9.537
Langfristige Vermögenswerte	303.318	290.992	284.081
Vorräte	99.212	89.956	77.649
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.735	80.993	92.659
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19.092	9.227	6.411
Flüssige Mittel	5.543	5.453	7.114
Kurzfristige Vermögenswerte	228.582	185.629	183.833
	0		
	531.900	476.621	467.914
PASSIVA	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	169.167	154.894	124.314
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	16.286	15.957	15.100
Eigenkapital	245.800	231.198	199.761
Rückstellungen für Pensionen	54.173	53.451	52.929
Langfristige Rückstellungen	8.808	8.784	9.201
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	49.137	50.380	53.311
Passive latente Steuern	33.175	31.152	33.725
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.653	12.684	14.847
Langfristige Verbindlichkeiten	159.946	156.451	164.013
Kurzfristige Rückstellungen	10.128	9.009	9.123
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.099	28.210	19.419
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.693	16.251	32.552
Steuerverbindlichkeiten	11.674	6.628	11.357
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40.560	28.874	31.684
Kurzfristige Verbindlichkeiten	126.154	88.972	104.140
	531.900	476.621	467.914

Konzernkapitalflussrechnung

	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	33.900	21.800	59.700	43.500
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	11.236	10.666	21.661	21.298
Zinsergebnis	1.200	1.300	2.400	2.300
Veränderung der Rückstellungen	-654	-138	669	2.171
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3.660	0	2.850	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.572	-4.364	-42.845	-13.886
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.663	7.848	13.290	3.075
Gezahlte Ertragsteuern	-9.049	-7.300	-15.563	-13.155
Gezahlte Zinsen	-527	-750	-1.154	-1.251
Erhaltene Zinsen	50	100	200	250
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	-90	-13	-63	1.017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.817	29.149	41.145	45.319
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	71	387	959	726
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	5	399	7	409
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-847	-665	-868	-968
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-20.961	-14.390	-35.081	-21.091
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-10	-416	-15	-424
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.742	-14.685	-34.998	-21.348
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-26.250	-21.808	-26.250	-21.808
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	22.256	8.583	20.199	374
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	31	-36	32	-94
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.963	-13.261	-6.019	-21.528
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.888	1.203	128	2.443
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-94	182	-38	237
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.525	5.729	5.453	4.434
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.543	7.114	5.543	7.114

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalspiegel)

2. Quartal 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
			Neubewertungsrücklage	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2005	57.600	2.747	26.181	-2.203	95.813	15.975	196.113
Gezahlte Dividende					-19.200	-2.608	-21.808
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				-2.392		-252	-2.644
Konzernüberschuss					26.115	1.985	28.100
Stand am 30.06.2006	57.600	2.747	26.181	-4.595	102.728	15.100	199.761
Stand am 31.12.2006	57.600	2.747	26.181	-5.706	134.419	15.957	231.198
Gezahlte Dividende					-24.000	-2.250	-26.250
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				1.875		-23	1.852
Konzernüberschuss					36.398	2.602	39.000
Stand am 30.06.2007	57.600	2.747	26.181	-3.831	146.817	16.286	245.800

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deutschland	51.000	47.678	100.792	93.870
Veränderung zu Vorjahr in %	7,0		7,4	
Übriges Europa	54.699	44.017	109.334	91.595
Veränderung zu Vorjahr in %	24,3		19,4	
NAFTA	28.051	23.181	55.595	47.002
Veränderung zu Vorjahr in %	21,0		18,3	
Asien und Australien	15.085	11.800	28.373	23.231
Veränderung zu Vorjahr in %	27,8		22,1	
Südamerika und Übrige	8.165	6.624	15.906	13.602
Veränderung zu Vorjahr in %	23,3		16,9	
Konzern	157.000	133.300	310.000	269.300
Veränderung zu Vorjahr in %	17,8		15,1	

Segmentberichterstattung

2. Quartal 2007/2. Quartal 2006

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	135.091	111.289	25.647	21.789	16.022	14.123
Intersegmenterlöse	-5.089	-3.514	0	0	0	0
Konsolidierung	-15.769	-11.238	-1.970	-1.724	-54	-19
Umsatzerlöse	114.233	96.537	23.677	20.065	15.968	14.104
EBIT	26.453	16.151	4.513	4.078	2.885	1.941
Abschreibungen	-10.133	-9.691	-114	-120	-457	-426
Investitionen	20.535	13.414	287	121	847	1.054

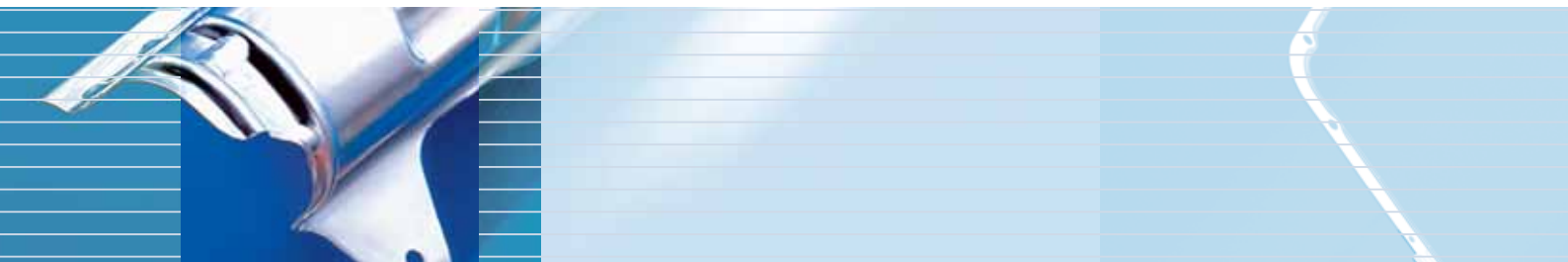
	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	2.115	2.020	1.866	1.274	180.741	150.495
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-5.089	-3.514
Konsolidierung	0	0	-859	-700	-18.652	-13.681
Umsatzerlöse	2.115	2.020	1.007	574	157.000	133.300
EBIT	987	928	262	2	35.100	23.100
Abschreibungen	-286	-267	-163	-205	-11.153	-10.709
Investitionen	18	252	121	214	21.808	15.055

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2007/1. Halbjahr 2006

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	264.801	225.529	53.679	45.663	33.255	29.407
Intersegmenterlöse	-10.950	-7.474	0	0	0	0
Konsolidierung	-32.788	-25.742	-4.061	-3.409	-92	-51
Umsatzerlöse	221.063	192.313	49.618	42.254	33.163	29.356
EBIT	42.523	30.519	9.649	8.126	6.606	5.275
Abschreibungen	-19.522	-19.313	-254	-279	-913	-855
Investitionen	33.087	19.228	489	219	1.975	1.998

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	4.149	4.074	3.702	2.668	359.586	307.341
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-10.950	-7.474
Konsolidierung	0	0	-1.695	-1.365	-38.636	-30.567
Umsatzerlöse	4.149	4.074	2.007	1.303	310.000	269.300
EBIT	2.719	1.819	603	61	62.100	45.800
Abschreibungen	-568	-537	-325	-409	-21.582	-21.393
Investitionen	27	325	371	289	35.949	22.059



Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2007

Der Zwischenbericht des ElringKlinger-Konzerns zum 30. Juni 2007 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Pflichtangaben

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss 2006 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im ersten Halbjahr 2007 nicht verändert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 16 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Beteiligung Marusan Corporation, Tokio, Japan, ist zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.



Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		30.06.2007	31.12.2006	2007	2006
US-Dollar (USA)	USD	1,3495	1,3184	1,33290	1,26287
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,6731	0,6716	0,67527	0,68184
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,4240	1,5287	1,49625	1,42531
Real (Brasilien)	BRL	2,5967	2,8135	2,70797	2,73972
Peso (Mexiko)	MXN	14,5733	14,3040	14,59869	13,77909
RMB (China)	CNY	10,2710	10,2921	10,26277	10,04633
WON (Südkorea)	KRW	1.246,5719	1.225,4500	1.245,01992	1.199,86583
Rand (Südafrika)	ZAR	9,5450	9,2300	9,55367	8,63148
Yen (Japan)	JPY	166,6195	156,7000	160,60129	146,73167
Forint (Ungarn)	HUF	245,5012	251,9000	250,50100	264,30417
Indische Rupie (Indien)	INR	54,9701	58,32	56,43659	57,17324

Derivative Finanzinstrumente wurden im ersten Halbjahr 2007 zur Absicherung von Zinsrisiken, zur Glättung von Schwankungen der Einkaufspreise für Rohwaren (Nickel) sowie zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar eingesetzt. Durch die rohwarenbezogenen Derivate wurde der durch laufend steigende Rohstoffpreise verursachte Anstieg der Materialaufwendungen teilweise kompensiert. Dieser konnte dadurch im zweiten Quartal 2007 um TEUR 900 verringert werden.

Die im Konzernabschluss 2006 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich im ersten Halbjahr 2007 nicht wesentlich verändert.

Im zweiten Quartal 2007 wurde eine Produktionshalle im Werk Runkel der Elring-Klinger AG durch einen Brand komplett zerstört. Für die durch den Brand verursachten Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden besteht ausreichender Versicherungsschutz.

Die Sachschäden betreffen die langfristigen Vermögenswerte und die Vorräte. Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Neuwert versichert. Die Vorräte sind zu Herstellkosten (unfertige Ware) bzw. zum Verkaufspreis abzüglich nicht angefallener Kosten (Fertigware) versichert.

Die Restbuchwerte der beschädigten langfristigen Vermögenswerte wurden im zweiten Quartal 2007 in voller Höhe (TEUR 3.640) abgeschrieben (sonstige betriebliche Aufwendungen). Für die Wertminderung der betroffenen Vorräte, die notwendigen Reparaturen, zusätzliche Personalkosten und sonstige Aufwendungen sind nochmals TEUR 3.200 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die derzeit absehbaren Erstattungen für die Schäden belaufen sich unter Berücksichtigung der Selbstbehalte im Berichtszeitraum auf ca. TEUR 11.500, die als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen sind. Im zweiten Quartal sind von der Versicherung hierauf Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 4.500 geleistet worden.

Insgesamt ist die Schadensbehebung und -abwicklung noch nicht abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass diese noch einige Monate in Anspruch nehmen wird, so dass insbesondere der Betriebsunterbrechungsschaden erst dann endgültig festgestellt und abgerechnet werden kann.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen des ElringKlinger-Konzerns und nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen, die von nahe stehenden Personen beherrscht werden, wie folgt:

- Rahmenliefervertrag über Weichstoffmaterialien zwischen Richard Klinger Dichtungstechnik GmbH & Co. KG, Gumpoldskirchen (Österreich), und dem ElringKlinger-Konzern
- Lieferungen von Dichtungsmaterial von Klinger AG, Egliswil (Schweiz), an den ElringKlinger-Konzern
- Mietverhältnis zwischen Technik-Park Heliport Kft., Kecskemét-Kádafalva (Ungarn), und Lechler Kft., Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)
- Vertrag zwischen ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg/Neckar, und Lechler GmbH, Metzingen, betreffend Montagetätigkeit und Lagerung von Komponenten

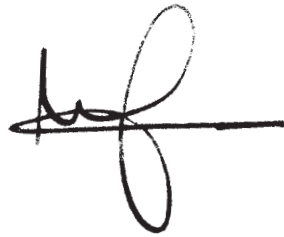
Sämtliche vorstehende Geschäftsbeziehungen werden zu marktüblichen Konditionen („at-arms-length-principle“) abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 9. August 2007

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder





Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Termine

Internationale Automobilausstellung IAA (Frankfurt)	13.–23. September 2007
Motoren-Kolloquium Aachen	8.–10. Oktober 2007
Equip Auto (Paris)	15.–20. Oktober 2007
Zwischenbericht zum dritten Quartal 2007	8. November 2007
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	12.–14. November 2007
Internationales Getriebesymposium Berlin	3.–6. Dezember 2007
Auto Expo (Neu Delhi, Indien)	10.–17. Januar 2008
Bilanzpressekonferenz	31. März 2008
Analystenkonferenz	31. März 2008
103. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	30. Mai 2008

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter kathrin.mueller@elringklinger.de oder unter

Fon 071 23/724-631

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de





Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de